

# Hoffnung aus der Schweiz, höher als der Mount Everest

**Run for Hope** Der Murgenthaler Daniel Buchs hat zusammen mit seiner Trainingspartnerin Brigitte Daxelhoffer Geld gesammelt. Damit soll den Kindern des verstorbenen Sherpas Ash Gurung die Schulbildung bezahlt werden.

VON LILLY-ANNE BRUGGER

Das grösste Lawinenunglück am Mount Everest riss im Frühling die Familie Gurung auseinander: Vater Ash, Bergführer am Mount Everest, war einer der 16 verunglückten Sherpas. Er

**Bereits im nächsten Frühling wird die fünfjährige Alisma an der Little Angel's School in Kathmandu ihren Schultag haben.**

hinterlässt seine Frau Menuka und die Kinder Alisma (5) und Abin (1). Ein halbes Jahr davor hatte Ash Gurung die Berner Oberländerin Brigitte Daxelhoffer und ihren Trainingspartner, den gebürtigen Murgenthaler Daniel Buchs, auf einer Trekking-Tour von Lukla ins Basecamp des Mount Everest geführt. Die Schweizer und der Nepalese haben Freundschaft geschlossen und nach der Trekking-Tour Ashs Familie in



Brigitte Daxelhoffer mit Ash Gurungs Kindern Abin und Alisma.

ZVG

Kathmandu besucht. Bei der Rückreise in die Schweiz war die nächste Trekking-Tour in Nepal bereits geplant: der Annapurna Circuit. Zusammen mit Ash Gurung. Doch es sollte anders kommen.

## Little Angel's School für Alisma

Anfang Oktober kehrte nun nur Brigitte Daxelhoffer nach Nepal zurück, zurück zur Familie ihres verstorbenen

Freundes Ash Gurung. Der Murgenthaler Daniel Buchs war verletzt und musste sich einer Knieoperation unterziehen. Daxelhoffer hatte in ihrem Gepäck Spenden von über 14 000 Franken. Damit soll den beiden Kindern von Ash Gurung die Schulbildung finanziert und ihnen damit die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Bereits im nächsten Frühling wird die fünfjährige Alisma an der Little Angel's School in Kathmandu ihren ersten Schultag haben. «Es war der ausdrückliche Wunsch unseres Freundes Ash, seinen Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen», sagt Daxelhoffer.

## Das Ziel mehr als übertroffen

Die Spenden haben Brigitte Daxelhoffer und Daniel Buchs mit ihrem Projekt Run for Hope gesammelt. Geplant war, dass sie gemeinsam am Eiger Ultra Trail teilnehmen und dabei mit jedem absolvierten Kilometer Geld sammeln. Aufgrund seiner Verletzung musste Buchs im Juli auf den Start verzichten. Er unterstützte das Projekt aber weiterhin und generierte Spenden im Hintergrund. Dank über 100 Hoffnungsspendern sind fast 14 000 Franken zusammengekommen. Das Projekt Run for Hope hat sein Ziel übertroffen: Geplant war, 8848 Franken zu sammeln - so viele Franken, wie der Mount Everest Meter hoch ist.

[www.run-for-hope.ch](http://www.run-for-hope.ch)

## Reitclub Brittnau

# Reiter übten für den Notfall, der hoffentlich nie eintreffen wird



Die Pferde des «Dalchenhofs» waren tierische Figuranten.

ZVG

Wie reagieren, wenn ein Pferd in einen Nagel tritt, giftige Pflanzen frisst oder akut lahmt? Auch wenn man jahrelang mit Pferden zu tun hat, kann man sich stets weiterbilden und Neues lernen. Dies kommt dem Pferd und dem Halter/Reiter zugute.

Deshalb besuchte der Reitclub Brittnau die Pferdeklinik Dalchenhof in Brittnau. Die Teilnehmer wurden durch Diego Gyax in der Nothilfe am Pferd geschult. Nach einem spannenden Vortrag mit vielen anschaulichen

Bildern gab es eine Kaffeepause, um danach frisch gestärkt einige Übungen durchzuführen. Dank der geduligen Pferde des Dalchenhofs konnten die Teilnehmer unter anderem die Pferde abhören, Puls messen und Verbandstechniken üben.

Es war ein lehrreicher Tag, viele Fragen wurden beantwortet. Allerdings hofft jeder Teilnehmer, das Gelernte nicht so bald einsetzen zu müssen. (DWO)

[www.reitclub-brittnau.ch](http://www.reitclub-brittnau.ch)